



Nora und Paul gehören zu den besten Zehntklässlern der Christoph-Stöver-Realschule in Oer-Erkenschwick. Für ihre Leistungen wurden sie ausgezeichnet.

FOTOS KLEIN

Gute Noten und soziales Engagement: An der Realschule zählt beides

OER-ERKENSCHWICK. Mit einem Einser-Durchschnitt haben Paul und Nora ihren Abschluss in der Tasche. An der Christoph-Stöver-Realschule wird nicht nur schulisches Engagement geehrt.

Von Regine Klein

Für viele Schülerinnen und Schüler sind die letzten Tage vor den Sommerferien aufregend: Wie fällt das Zeugnis aus? Paul Tollkamp (16) und Nora Witzgenfeld (15) können aufatmen. Die Zehntklässler der Christoph-Stöver-Realschule in Oer-Erkenschwick haben bereits ihre Zeugnisse erhalten. Die Jugendlichen gehören zu den besten ihres Jahrgangs. Dafür haben sie aber auch hart gearbeitet, denn trotz ihres jugendlichen Alters wissen sie, wie wichtig ein guter Schulabschluss ist.

Eine anspruchsvolle Tätigkeit

„Gerade in den letzten Monaten habe ich noch mehr gelernt“, erzählt die 15-jährige Nora. Paul erging es nicht anders: Die beiden waren ehrgeizig, auf dem Abschlusszeugnis sollte ein Einser-Durchschnitt stehen. „Dafür habe ich mir zu einigen Themen auch noch zusätzliches Material beschafft“, erzählt Nora. Am Ende hat sich die Arbeit gelohnt: Nora machte ihren Abschluss mit 1,9,



Julia Sophie und Moritz gehören zum Team der Schulsanitäter.

Paul mit 1,83. Die Jugendlichen wissen, um die Wichtigkeit eines guten Abschlusses. Für beide habe früh festgestanden: „Das Ziel war immer das Abitur.“ Beide werden an Berufskollegs ihr Vollabitur machen. „Denn ich möchte Architekt werden“, erzählt Paul. Weiter zur Schule zu gehen, zu studieren, halte aber auch noch wei-

tere Möglichkeiten offen, seine berufliche Zukunft zu gestalten.

An der Christoph-Stöver-Realschule sind es aber nicht nur die schulischen Leistungen, die in einer Feierstunde gewürdigt werden. „Uns kommt es auch besonders auf das außerschulische, soziale Engagement unserer Schüler an“, sagt die stell-

vertretende Schulleiterin Ruth Petek. Denn ohne diese Schüler, die sich außerhalb des Unterrichts einbringen, wäre in Sachen Schulleben vieles gar nicht möglich. Stellvertretend für diese Schüler stehen auch die 15-jährige Julia Sophie Braukst und der 14-jährige Moritz Schwaiger. Sie gehören zum Team der Schulsanitäter.

Beim Kicken in der Pause gestürzt? Den Kopf gestoßen? Die Jugendlichen stehen ihren Mitschülern zur Seite – mit Coolpack, Pflaster und Verband. Dabei haben die Schüler eine richtige Sanitäter-Ausbildung. „Sie sind in der Lage, Symptome zu erkennen und Verletzung nach ihrer Schwere richtig einzuordnen.“

Eine anspruchsvolle Tätigkeit“, erklärt Lehrerin Antje Hubmann. Ob auf dem Schulhof, im Sanitätsraum oder bei Schulveranstaltungen, die jungen Sanitäter sind zur Stelle. Angst, hatten sie davor noch nie. „Ich bin ein hilfsbereiter Mensch. Diese Aufgabe macht mit Spaß“, erzählt Julia Sophie. Und Moritz fügt hinzu: „Im Ernstfall handeln zu können, Verletzten zu helfen, das ist wichtig.“

Ob „Big Challenge“, Lese-Paten, Schülerbücherei, Theater-AG, die Neuner-Klassenpaten für die Fünftklässler, Schulsanitäter, Medienscouts, Sport-helfer/Fußball AG oder die Klassenbesten, die Liste der zu ehrenden Schülerinnen und Schüler an der Christoph-Stöver-Schule ist lang.